

Inhalt

Ordnungen

Ordnung zur Änderung der Ordnung der Gottesdienstberatung und des Gottesdienstcoaching der Evangelischen Landeskirche in Baden.....	122
--	-----

Bekanntmachungen

Sammlung der Diakonie.....	122
Wort von Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh zur „Woche der Diakonie“ 2019 29. Juni - 7. Juli 2019.....	123
Richtlinien zur Aufhebung der Richtlinien der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Einrich- tung und den Betrieb von evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder.....	123
Dienstreisekaskoversicherung.....	124
Theologische Prüfungen im Winter 2019/2020, Sommer 2020 und Winter 2020/2021.....	124

Stellenausschreibungen

Personalnachrichten

Ordnungen

Ordnung zur Änderung der Ordnung der Gottesdienstberatung und des Gottesdienstcoaching der Evangelischen Landeskirche in Baden

Vom 2. Oktober 2018

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt folgende Ordnung:

Artikel 1 Änderung der Ordnung der Gottesdienstberatung und des Gottesdienstcoaching der Evangelischen Landeskirche in Baden

Die Ordnung der Gottesdienstberatung und des Gottesdienstcoaching der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 22. September 2015 (GVBl. S. 178) wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„Der Evangelische Oberkirchenrat

1. sorgt für die Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern zu Beratenden und Coaches und deren fachliche Weiterbildung,
2. veröffentlicht die Angebote von Gottesdienstberatung und Gottesdienstcoaching,
3. nimmt die Anträge auf Gottesdienstberatung und Gottesdienstcoaching entgegen,
4. vermittelt den Ratsuchenden geeignete Beratende und Coaches.“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Leitung, Geschäftsführung und finanzielle Verantwortung des Arbeitsfelds Gottesdienstberatung und Gottesdienstcoaching geschieht durch eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit abgeschlossener Fortbildung in Gottesdienstberatung und Gottesdienstcoaching.“

2. § 7 wird wie folgt geändert:

a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.

b) Absatz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 1. Februar 2019 in Kraft.

Karlsruhe, den 2. Oktober 2018

Der Evangelische Oberkirchenrat

Dr. Matthias Kreplin
Oberkirchenrat

Bekanntmachungen

Sammlung der Diakonie

AZ: 81/471

Die Sammlung der Diakonie („Woche der Diakonie“) findet als **Haus- und Straßensammlung vom 29.06. - 07.07.2019** statt. Per Einwurf in die Briefkästen, bzw. per Einlage in den Gemeindebrief kann auch außerhalb dieses Zeitraums gesammelt werden.

Die Verfahrensvorschriften werden den Pfarrämtern und Kirchengemeinden gesondert mitgeteilt. Die Sammlung der Diakonie ist vom Evangelischen Oberkirchenrat angeordnet. Alle Kirchengemeinden sind verpflichtet, die Sammlung durchzuführen.

Zwar hat das Land Baden-Württemberg das bisherige Sammlungsgesetz im Jahr 2013 aufgehoben. In Absprache mit den anderen Wohlfahrtsverbänden bitten wir dennoch dringend darum, die bisher gültigen Standards aufrecht zu erhalten, um die Transparenz und Seriosität unserer Sammlungen auch weiter gewährleisten zu können und damit die Akzeptanz in der Bevölkerung zu bewahren.

Die Diakoniesammlung steht unter dem Leitwort:

„UNERHÖRT! DIESE ALLTAGSHELDEN.“

Das Arbeitsfeld der Diakonie ist weit gefächert. Projekte aus allen Bereichen werden durch die Sammlung gefördert. Insbesondere geht es in diesem Jahr um

- Unterstützungsangebote für Alleinerziehende/Frauen/Familien
- Arbeitslosenprojekte
- Wohnungslosenhilfe
- Eingliederungshilfe: Arbeit mit (psychisch, geistig, körperlich) beeinträchtigten Menschen
- Suchthilfe
- Angebote für benachteiligte Kinder u. Jugendliche
- Förderung des Ehrenamts
- Altenhilfe
- Flucht und Migration

Damit diese und andere wichtigen Dienste getan werden können, sind die Gemeinden um Unterstützung der Sammlung herzlich gebeten. Die Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer werden gebeten, das „Wort des Landesbischofs“ im Gottesdienst bekannt zu geben. Informationen zu den Sammlungsschwerpunkten und das Werbematerial werden den Gemeinden zusammen mit den Abrechnungsunterlagen zugesandt.

Bei der Abrechnung ist folgendes Verfahren zu beachten:

1. Bei der Haus-, Straßen- und Firmensammlung können vom Gesamtergebnis 20 Prozent von der Gemeinde für diakonische Aufgaben der

Gemeinde einbehalten werden. Der Restbetrag wird unmittelbar nach der Sammlung, spätestens jedoch am 20. September 2019, unter Beifügung einer genauen Aufstellung an das Dekanat bzw. Verwaltungs- und Serviceamt überwiesen.

2. 30 Prozent des Sammlungsergebnisses erhält das örtliche Diakonische Werk bzw. der Diakonieverband des Kirchenbezirks.
3. Die Restsumme führen die Dekanate bzw. Verwaltungs- und Serviceämter bis zum 18. Oktober 2019 an die Landeskirchenkasse ab. Abrechnungsfomulare, die eine Aufschlüsselung der einzelnen Gemeindeergebnisse ermöglichen, werden vom Diakonischen Werk Baden zugesandt.

**Wort von Landesbischof
Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh
zur „Woche der Diakonie“ 2019
29. Juni - 7. Juli 2019**

„Unerhört! Diese Alltagshelden.“

Das Motto aus der Plakatkampagne der Diakonie Deutschland lädt ein zum Nachdenken und sich umschauen. Wo sind diese „Helden“ von heute? Woran erkennt man sie? Die Alltagsheldinnen und -helden tragen keinen Umhang und keine Masken; sie besitzen keine übermenschlichen Kräfte und kommen nicht aus dem Nichts. Aber es gibt sie. Mitten unter uns. Sie sind selten Einzelkämpfer. Denn sie wissen: Gemeinsam schaffen wir etwas, was jede und jeder alleine nie schaffen würde: Mensch sein; und anderen helfen, Mensch zu bleiben.

Eher unauffällig sind diese Heldinnen und Helden, denn der Alltag nimmt sie voll in Beschlag: in unserer Kirchengemeinde; in unserer Nachbarschaft; in der Schwangerenberatung, in der Diakoniestation, der Pflegeeinrichtung, der Kita, der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Schuldnerberatung, dem Tafelladen.

So sehen sie aus: Die Dreißigjährige, alleinerziehend, mehr als ausgelastet - trotzdem nimmt sie noch ein fremdes Kind bei sich auf, das sonst in ein Heim müsste. Der Ruheständler - er verbringt Stunden mit Behördengängen, um jugendlichen Flüchtlingen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Die Pflegekraft, die neben ihrem Fachwissen ihr ganzes Herz und ihre ganze Empathie einbringt, um Menschen, die auf sie angewiesen sind, mit Liebe zu begegnen. Die Frau und der Mann, die sich sagen: „Da will ich mithelfen - mit meiner Spende.“

Sie fallen kaum auf und sind doch erkennbar - durch ihr Tun, ohne Worte. Und sie verändern die Welt - in Gottes Richtung.

Unsere Kirche und ihre Diakonie hat Platz für Heldinnen und Helden des Alltags und ihr Engagement: In den fast 2.000 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkran-

kung, von der Bahnhofsmision bis zum Mehrgenerationenhaus, vom Seniorenheim bis zur Kindertagesstätte, von der Sozialstation bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Schwangerschaftsberatung. 37.000 haupt- und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden kennen ihre Aufgabe - und lieben sie. Sie bieten Beratung und Schutz, zeigen Möglichkeiten, eröffnen Perspektiven, ermöglichen Freiräume. So entsteht etwas Neues und Gutes.

Durch die Sammlung der Diakonie werden in diesem Jahr besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben verbessern - die den Alltag von Menschen erleichtern helfen.

Bitte machen Sie mit! Werden Sie selbst eine Alltagsheldin oder ein Alltagsheld, mit dem, was Sie einbringen können und möchten: Zeit und Kraft, Erfahrung und Engagement und/oder eine Spende. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr

Jochen Cornelius-Bundschuh

Landesbischof

**Richtlinien
zur Aufhebung der Richtlinien der
Evangelischen Landeskirche in Baden
für die Einrichtung und den Betrieb
von evangelischen Tageseinrichtungen
für Kinder**

Vom 5. März 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt folgende Richtlinien:

§ 1

**Aufhebung der Richtlinien der Evangelischen
Landeskirche in Baden
für die Einrichtung und den Betrieb von
evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder**

Die Richtlinien der Evangelischen Landeskirche in Baden für die Einrichtung und den Betrieb von evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder vom 10. Mai 1994 (GVBl. S. 74), geändert am 21. Mai 1996 (GVBl. S. 70), wird aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1. April 2019 in Kraft.

Karlsruhe, den 5. März 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat

Urs Keller

Oberkirchenrat

Dienstreisekaskoversicherung

AZ: 51/613

Im Rahmen dieses Dienstreisekaskoversicherungsvertrages sind privateigene, zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge und Anhänger, mit denen notwendige Fahrten, die im Interesse und im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Baden oder ihrer Gliederungen durchgeführt werden, vollkaskoversichert.

Bei der Schadensregulierung wird ein vertraglich vereinbarter Selbstbehalt in Höhe von 300 € in Abzug gebracht.

Es gelten u.a. folgende Vereinbarungen:

- Verzicht auf den Abzug des Selbstbehaltes bei Glasbruch, sofern eine Reparatur der Scheibe günstiger ;
- Entschädigung bei Marderbiß und Erstattung der Folgeschäden bis 1.000 € inkl. Motorwäsche;
- Entschädigung bei Zusammenstoß mit Tieren;
- Entschädigung bei Fahrten zur Rufbereitschaft;
- Neupreischädigung bei Neufahrzeugen bis zu 24 Monaten, jedoch nicht für (private) Leasingfahrzeuge.

Kein Versicherungsschutz besteht:

- für Fahrten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu kirchlichen Veranstaltungen;
- für Fahrzeuge der Dienststelle (Dienstwagen) und gewerblich gemietete Fahrzeuge;
- Kein Kostenersatz für die Inanspruchnahme eines Mietwagens während der Reparaturphase.

Theologische Prüfungen im Winter 2019/2020, Sommer 2020 und Winter 2020/2021

OKR 05.02.2019

AZ: 22/111

Beim Evangelischen Oberkirchenrat werden Theologische Prüfungen an folgenden Terminen abgehalten:

I. Theologische Prüfung im Winter 2019/2020:

Meldeschluss: 1. März 2019

Klausuren: 7.-11. Oktober 2019

Mündliche Prüfungen: 2.-6. Dezember 2019

II. Theologische Prüfung im Sommer 2020:

Meldeschluss: 1. August 2019

Klausuren: 30. März - 3. April 2020

Mündliche Prüfungen: 25.-29. Mai 2020

III. Theologische Prüfung im Sommer 2020:

Meldeschluss: 15. Dezember 2019

Mündliche Prüfungen: 22.-26. Juni 2020

IV. Theologische Prüfung im Winter 2020/2021:

Meldeschluss: 15. Juni 2020

Mündliche Prüfungen: 11.-15. Januar 2021

Formblätter zur Prüfungsanmeldung können beim Evangelischen Oberkirchenrat angefordert werden.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 766 erfragt werden.

Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstelle, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.

I. Gemeindepfarrstellen **Erstmalige Ausschreibungen**

Bad Dürrheim-Oberbaldingen (Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle kann ab 1. September 2019 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, nachdem der bisherige Stelleninhaber nach neunjähriger Tätigkeit auf eine andere Pfarrstelle wechselt. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht - derzeit an der Oberbaldinger Grundschule - verbunden.

Oberbaldingen ist Teilort der Kur- und Bäderstadt Bad Dürrheim. Die weiteren zur Kirchengemeinde gehörenden Dörfer Biesingen, Sunthausen, Unterbaldingen, Heidenhofen und Immenhöfe sowie die Seniorenresidenz Hirschhalde sind bis zu 5 km von Oberbaldingen entfernt. Sie liegen in der reizvollen Landschaft der Baar, inmitten der Städte Villingen-Schwenningen, Rottweil, Tuttlingen und Donaueschingen mit gutem Autobahnanschluss. Bodensee, Schwarzwald, die Schwäbische Alb und Freiburg liegen in der Nähe.

In Oberbaldingen, Biesingen und Sunthausen wohnen die meisten der 1.300 Gemeindeglieder. In der Seniorenresidenz Hirschhalde ist etwa ein Drittel der 200 Bewohner evangelisch.

Die Beziehungen zu den kommunalen Institutionen und Vereinen sind gut und kooperativ.

Die Kirchengemeinde Bad Dürrheim-Oberbaldingen unterhält auch einen Diakonieverein.

Die Kindergärten vor Ort gehören nicht zur Kirchengemeinde. In Oberbaldingen befindet sich die Mittelpunktgrundschule für die Ostbaar; Haupt- und Realschule sind in Bad Dürrheim; das Gymnasium in Donaueschingen. Alle auswärtigen Schulen sind mit Bussen gut zu erreichen.

Die verschiedenen Gottesdienste der Gemeinde werden sowohl in den zwei Dorfkirchen in Oberbaldingen und Biesingen als auch im Gemeindehaus in Oberbaldingen gefeiert. Die Kirche in Oberbaldingen wird aktuell innen neu renoviert. Das gut ausgestattete Gemeindehaus (angebaut ans Pfarrhaus, aber mit separaten Eingängen) steht mit vier Gruppenräumen und Küche für die Gemeindeglieder zur Verfügung.

Das geräumige Pfarrhaus in Oberbaldingen mit Terrasse, Garten und Garagen befindet sich in renoviertem Zustand. Für das Dienstzimmer des Pfarrstelleninhabers bzw. der Pfarrstelleninhaberin und das Pfarramtsbüro gibt es einen eigenen Eingang.

Der Stelleninhaber bzw. dem Stelleninhaber steht eine kompetente Pfarramtssekretärin mit acht Wochenarbeitsstunden zur Verfügung. Die Kirchengemeinde ist dem Verwaltungs- und Serviceamt Schwarzwald-Bodensee in Singen angeschlossen.

In der Jugendarbeit arbeitet seit September 2009 eine Jugendreferentin mit 50% Deputat. Sie wird vom

Förderverein finanziert und ist beim EC Süd-West angestellt.

Der Kirchengemeinderat, der sich zweiwöchentlich trifft, befasst sich neben seinen organisatorischen Aufgaben vor allem mit der Gemeindeleitung und Fragen des missionarischen Gemeindeaufbaus. Einmal jährlich gibt es außerdem ein Klausurwochenende. Halbjährlich sind alle 150 in der Gemeinde Mitarbeitende zu einem Mitarbeiterabend eingeladen.

Das Gemeindeleben ist durch Gottesdienste, missionarische Glaubensgrundkurse und Hauskreise geprägt. In der Regel findet eine Gemeindefreizeit einmal jährlich statt. Unsere Angebote werden auch von vielen auswärtigen Besuchern in Anspruch genommen. Mittelpunkt des Gemeindelebens sind die Gemeindegottesdienste. Sonntagmorgens feiern wir zwei Gottesdienste um 9 Uhr und 10 Uhr in unseren Kirchen. Alle drei Monate findet zusätzlich samstags ein Abendgottesdienst im Gemeindehaus statt, der besonders junge Menschen und Außenstehende anspricht. Dieser „Gottesdienst in anderer Form“ wird eigenständig von einem Team vorbereitet und durchgeführt, die Predigt übernehmen dabei verschiedene Gemeindeglieder, die jeweils vom Team angefragt werden. Unser Kindergottesdienst findet parallel zum 10 Uhr-Gottesdienst statt. Er beginnt gemeinsam mit dem Gottesdienst in der Oberbaldinger Kirche, wird dann im Gemeindehaus in Oberbaldingen fortgesetzt und wird von einem Team geleitet. Für die Bewohner der Seniorenresidenz Hirschhalde wird am Samstagmorgen dreimal monatlich ein Gottesdienst angeboten, der von einem Gottesdienstteam gehalten wird.

Ein Musikteam gestaltet in variabler Besetzung die Gottesdienste und Anlässe der Gemeinde mit.

In der Kinder- und Jugendarbeit sind Jungscharen und Jugendkreise für verschiedene Altersgruppen vorhanden. Die Kinder- und Jugendarbeit wird vom EC verantwortet und durch die EC-Jugendreferentin geführt. Der Konfirmandenunterricht wird von einem Team aus Pfarrstelleninhaber und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet.

Als offene Angebote gibt es den monatlichen „60plus-Nachmittag“ für ältere Gemeindeglieder, das etwa zweimal jährlich stattfindende Schülererlebnisfrühstück für Grundschüler und einen wöchentlichen offenen Gesprächskreis, die sehr guten Zuspruch haben. Diese Angebote sowie auch der Besuchsdienst bei Geburtstagen und Jubiläen werden von selbstständig arbeitenden Teams durchgeführt.

Die Gemeinde hat knapp 1.300 Gemeindeglieder. 12,5 % des Dienstauftrags des Pfarrstelleninhabers liegen in der Kirchengemeinde Öfingen (3 km entfernt). Dieser Stellenanteil wird zurzeit im gemeinsam verantworteten Konfirmandenunterricht umgesetzt.

Das Verhältnis zur Liebenzeller Gemeinschaft vor Ort ist gut, die Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden.

Seit vielen Jahren unterstützen wir finanziell die Arbeit eines Kinderheims des Christusträger-Waisendienstes in Argentinien.

Die Gemeinde freut sich auf eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, die/der/das:

- den missionarischen Gemeindeaufbau weiterführt, das Evangelium bibel- und alltagsnah verkündigt und Freude an der Gottesdienstgestaltung mitbringt. Auch für neue Formen sind wir hier offen;
- ein offenes Ohr hat für Menschen und die Bereitschaft mitbringt, auf diese zuzugehen. Ein besonderes Anliegen sind uns hierbei junge Menschen und Familien;
- bereit und fähig ist, mit zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Team zusammen zu arbeiten und sie darüber hinaus zu begleiten, zu befähigen und in ihrer Selbständigkeit zu fördern;
- Bedürfnisse der Gemeinde aufgreift und mit den Verantwortlichen gemeinsam neue Impulse und Visionen entwickelt;
- die Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Region Bad Dürkheim fortsetzt und ausbaut.

Die Übernahme einer Aufgabe im Kirchenbezirk wird erwartet.

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter:

www.kirche-oberbaldingen.de.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

Carsten Schmid,
Vorsitzender des Kirchengemeinderats,
Telefon 07706 5898,
E-Mail: carsten@csschmid.de,

Martin Kalisch,
Kirchengemeinderat,
Telefon 0179 7622 314,
E-Mail: martin@mkalisch.de und

Dekan Wolfgang Rüter-Ebel,
Telefon 07721 8451 11,
E-Mail: wolfgang.rueter-ebel@kbz.ekiba.de.

Helmstadt, Barga und Flinsbach (Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Helmstadt, Barga und Flinsbach kann ab 1. Februar 2020 mit einem vollen Dienstverhältnis wiederbesetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Gemeinde Helmstadt-Barga mit ihren drei Ortschaften Helmstadt, Barga und Flinsbach liegt mit ihren ca. 3.800 Einwohnern im nördlichen Kraichgau. Zur Kirchengemeinde gehören ca. 1.800 Gemeindeglieder. Durch die gute Anbindung an die S-Bahn nach Heidelberg und Mannheim und an den öffentlichen Nahverkehr im Raum Sinsheim und Mosbach stehen der Gemeinde viele Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung. Ebenso sind alle Schularten in der näheren Umgebung gut zu erreichen. In Helmstadt und in Barga sind Neubaugebiete vorhanden bzw. geplant.

Die drei Kirchengemeinden sollen zukünftig zu einer Kirchengemeinde zusammengeführt werden. Ein Kooperationsvertrag für die laufende Gemeindegliederarbeit ist bereits abgeschlossen. Außerdem besteht ein Gemeindeverbund mit der Nachbargemeinde Reichartshausen, in dem unter anderem die Gottesdienstversorgung, die Konfirmandenarbeit und der Gemeindebrief gemeinsam geregelt werden.

Helmstadt ist der größte Teilort der politischen Gemeinde und liegt an der B 292. Dort befindet sich auch der S-Bahn Anschluss sowie das Rathaus, die Grundschule und die Gemeinschaftsschule. Die Kirchengemeinde hat 950 Gemeindeglieder und verfügt über eine schöne Kirche aus dem Jahr 1756, ein Gemeindehaus und ein 2017 energetisch saniertes Pfarrhaus aus dem Jahr 1896 mit Garten. Sie betreibt auch einen viergruppigen Kindergarten.

Barga liegt etwa 4 km entfernt und ist größtmäßig der mittlere Teilort. Vor Ort befinden sich ein kommunaler Kindergarten und eine Grundschule. Es besteht eine Busverbindung. Die Kirchengemeinde Barga hat ca. 450 Gemeindeglieder und verfügt über eine renovierte Kirche aus dem Jahr 1800 und ein kleines Gemeindehaus mit einem Pfarrbüro als Anbau an das ehemalige Pfarrhaus.

Flinsbach liegt zwischen Helmstadt und Barga etwa 3 km entfernt und ist der kleinste Teilort. Es gibt hier einen kommunalen Kindergarten und eine Busverbindung. Die Kirchengemeinde hat ca. 350 Gemeindeglieder und verfügt über eine hübsche innen und außen sanierte Kirche aus dem Jahr 1793 und ein kleines Gemeindehaus. Im ehemaligen Pfarrhaus ist der Sitz der überregionalen Kirchlichen Sozialstation untergebracht.

Zum Team der Gemeinde gehören neben den beiden Pfarramtsekretärinnen mit jeweils 6 Wochenarbeitsstunden die drei Kirchendiener und vier Hausmeister im nebenamtlichen Dienst. Viele Ehrenamtliche beteiligen sich in den Besuchsdienstkreisen.

Die Gottesdienste in den drei Gemeinden werden gemeinsam mit der Gemeinde Reichartshausen organisiert. Mehrmals im Jahr gibt es besondere gemeinsame Gottesdienste an verschiedenen Orten. Drei nebenamtlich angestellte Organisten sorgen für einen guten Ton. In Flinsbach und Helmstadt finden zudem regelmäßig Kindergottesdienste statt, die von einem Team gehalten werden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Gruppen und Kreise sind sehr vielfältig und werden deshalb nur auszugsweise vorgestellt.

Ein starker Posaunenchor in Flinsbach mit 30 Bläser und Bläserinnen, darunter viele Jugendliche dank einer herausragenden Nachwuchsarbeit, gestalten Gottesdienste und Veranstaltungen in den Gemeinden mit. Ein großer Kirchenchor in Helmstadt mit 40 Sänger und Sängerinnen setzt in Helmstadt musikalisch seine Akzente.

Verschiedene Gruppen bieten mit ihren Mitarbeitenden selbstständig in vielfältiges Angebot. Es gibt eine

Krabbelgruppe, ein Frauenkreis, ein Männerkreis, ein Hauskreis und ökumenischen Altnachmittag.

Die Konfirmandenarbeit wird zusammen mit Reichartshausen im Gemeindeverbund durchgeführt. Abwechselnd finden die Konfirmandenstunden in den einzelnen Gemeinden statt.

Ein breites Angebot bietet auch die Jugendarbeit. Vor allem in Barga hat die Jungschararbeit einen großen Stellenwert. Höhepunkte sind die jährlichen Freizeit und das Angebot „Ferien ohne Koffer“ in Flinsbach mit jeweils über 50 Teilnehmenden.

In den letzten Jahren wurde die diakonische Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Kirchlichen Sozialstation intensiviert. Es wurden Angebote für junge Familien und für Geflüchtete ins Leben gerufen.

Eine gute Zusammenarbeit besteht auch zur Liebenzeller Gemeinschaft und zum EC Jugendbund.

Auch die ökumenische Zusammenarbeit wird in der Gemeinde gelebt und gepflegt. Regelmäßige ökumenische Besprechungen und Gottesdienste gehören zur Jahresplanung.

Detaillierte Infos zu den Angeboten finden Sie auf unseren Homepages www.ev-kirche-helmstadt.de und www.ev-kirche-barga-flinsbach.de.

Ein engagierter Kirchengemeinderat mit Kompetenzen in vielen Gemeindebereichen, Verwaltung, Bau und Finanzen steht Ihnen zur Seite.

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer mit der:

- Fähigkeit, mit anderen im Team zusammenzuwirken; wertschätzend und motivierend mit den Mitarbeitenden umzugehen, sie seelsorglich und fachlich zu begleiten, Gaben zu entdecken, Raum zum Ausprobieren zu gewähren;
- Freude am Feiern und Gestalten von Gottesdiensten - auch im Team mit Anderen - und dabei auch neue und kreative Formen zu ermöglichen;
- Offenheit, um mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zu arbeiten und sie auf verschiedene Weise anzusprechen.

Wir bieten:

- eine gute und bewährte kirchengemeindliche Infrastruktur;
- eine gute Verortung der Gemeinde am Ort und in der Region;
- engagierte Mitarbeitende, die gern Verantwortung übernehmen;
- Offenheit und Bereitschaft Neues zu wagen.

Die Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Gemeinden kennen zu lernen.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

Wolfgang Schieck,
Vorsitzender des Kirchengemeinderats Helmstadt,

Telefon 07263 34 32,

Günter Keitel,
Vorsitzender des Kirchengemeinderats Barga,
Telefon 06268 6338,

Kai Bräumer,
Vorsitzender des Kirchengemeinderats Flinsbach,
Telefon 07263 640918, und

Dekanin Christiane Glöckner-Lang,
Telefon 07261 92 49 0,
E-Mail: christiane.gloeckner-lang@kbz.ekiba.de.

Johannesgemeinde Villingen

(Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle der Johannesgemeinde Villingen kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis besetzt werden, nachdem die bisherige Pfarrstelleninhaberin auf eine andere Pfarrstelle wechselt. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Pfarrstelle ist Teil einer Dienstgruppe in den vier städtischen Pfarrgemeinden im Stadtbezirk Villingen in der größeren Kirchengemeinde Villingen, zu der noch zwei Umlandgemeinden gehören. Die vier Gemeinden befinden sich derzeit in einem Prozess, sich zu einer gemeinsamen Pfarrgemeinde zusammen zu schließen. In der Dienstgruppe arbeiten vier Pfarrpersonen, zwei Gemeindediakoninnen, der Dekan und der Bezirkskantor zusammen.

Die Johannesgemeinde hat etwa 2.650 Gemeindeglieder, die in der Villingen Altstadt und den sie umgebenden Quartieren leben. Die Johanneskirche ist eine der mittelalterlichen Altstadtkirchen; sie wurde um 1860 die erste evangelische Kirche der Stadt. Sie hat als Innenstadtkirche eine gewisse Zentralfunktion für die Kirchengemeinde und den Kirchenbezirk. Die Johanneskirche ist Dienstsitz des Bezirkskantors mit einem vielfältigen kirchenmusikalischen Programm. Es finden jährlich über 40 musikalische Gottesdienste und Konzerte statt, die interessiertes Publikum aus der ganzen Region anziehen. Die Kirche wurde 2012 innen renoviert.

Das Pfarrbüro der Johannesgemeinde mit einer Sekretärin (50% Deputat) ist gemeinsam mit dem Amtszimmer der Pfarrstelle im Martin-Luther-Zentrum, in dem viele kirchliche Dienste angesiedelt sind. Der Dekan hat in der Johannesgemeinde einen Dienstauftrag und ist ebenfalls mit seinem Dienstzimmer vor Ort.

Ein Pfarrhaus ist nicht vorhanden, eine geeignete Wohnung oder Haus wird dann als Dienstwohnung von der Kirchengemeinde angemietet.

Das Gottesdienstleben an der Johanneskirche ist vielfältig. So werden regelmäßig sowohl Kantatengottesdienste, als auch Gottesdienst mit Familien und den Konfirmandinnen und Konfirmanden gefeiert, außerdem wird auch anlassbezogen experimentiert. Die Gemeinde ist musikalisch aufgeschlossen und singt alte Choräle genauso gerne wie Lieder aus dem

Gesangbuchanhang „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“.

Die kerngemeindlichen Aktivitäten haben meist eine diakonische Ausrichtung. So wird in der „Werkstatt“ miteinander und über Milieu-Grenzen hinweg „g'schafft“ und Gemeinschaft erlebt, so gibt es mit dem Faschnachtsstüble ein niederschwelliges, an die Villingener Kultur angepasstes Angebot, das weit über die Kerngemeinde hinausreicht. Es gibt im Alltag der Gemeinde etliche Berührungspunkte mit dem Diakonischen Werk.

Die Kindertagesstätte „Am Warenberg“ gehört zur Johannesgemeinde und wird auch von der Pfarrperson religionspädagogisch begleitet.

Beziehungen nach außen werden in einer aktiven Partnerschaft zu einer brandenburgischen Gemeinde gelebt, ebenso durch Teilhabe an der Bezirkspartnerschaft nach Südindien.

Die Johannesgemeinde ist im Begriff, sich mit den anderen drei Villingener Gemeinden zu einer Pfarrgemeinde zusammen zu schließen. Schon seit Jahren haben sich vielfältige Formen der Kooperation entwickelt, die nun auch strukturelle Folgen haben sollen. So gibt es eine gemeinsame Konfi-Projekt-Phase, ein gemeinsames Sommerkirchen-Programm als Teil einer gemeinsamen Gottesdienstlandschaft, so wird die Johanneskirche als gemeinsam getragenes Projekt zu einer Offenen Kirche in der Stadt entwickelt. Auch die ökumenischen und interreligiösen Kontakte werden gemeinsam und in Absprache gelebt.

Eine gemeinsame Homepage ist umgesetzt, eine gemeinsame Ausgabe der Gemeindebriefe ist ab Advent 2019 vorgesehen.

Die Kirchenmusik mit Kantorei, Chorensemble und Kinder- und Jugendchören ist schon seit Jahren überparochial organisiert. Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien wird auch gemeinsam neu konzipiert. Dazu hat im Frühjahr 2019 eine Gemeindediakonin, die bereits der Dienstgruppe als ganzer zugeordnet ist, begonnen.

Villingen-Schwenningen hat gut 85.000 Einwohner und ist Oberzentrum der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Die Stadt ist Standort von Schulen und Hochschulen, von einem großen Klinikum sowie von vielen Gewerbebetrieben. Die Schwarzwaldbahn fährt stündlich nach Offenburg/Karlsruhe und Konstanz, ebenso regelmäßige Verbindungen gibt es auch nach Stuttgart, Freiburg und Ulm.

Als Stadtbezirk von Villingen-Schwenningen lebt man in gutem Kontakt mit den Schwenninger Gemeinden, die zur württembergischen Landeskirche gehören.

Landschaftlich liegt Villingen auf 700 Metern Höhe am Rande des Schwarzwalds und in Sichtweite der Schwäbischen Alb. Der Bodensee und die Schweiz sind zeitnah erreichbar. Der Freizeitwert ist hoch, das Angebot an kulturellen Veranstaltungen ebenso.

Wir (die Johannesgemeinde und die Dienstgruppe der „Vier in der Stadt“) wünschen uns eine Pfarrerin, einen Pfarrer, ein Pfarrer-Ehepaar, die/der/das

- sich auf die beschriebenen Prozesse der Veränderung gern einlässt, diese mitgestaltet und die künftige Gestalt der evangelischen Kirche in Villingen mit entwickelt;
- gern im Team arbeitet und sich mit eigenen Begabungen einbringt und Räume für Kreativität nutzt;
- Freude hat an vielfältigen Gottesdiensten, Seelsorge, Kontakt mit Ehrenamtlichen;
- sich mit uns auf den Weg macht, herauszufinden und zu leben, was Kirche im 21. Jahrhundert ausmacht.

Die Übernahme eines Auftrags im Kirchenbezirk ist erwünscht.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Dr. Bärbel Suroglu,
Vorsitzende des Ältestenkreises,
E-Mail: baerbelsrgl@googlemail.com,

Klaus Büch,
Vorsitzender des Kirchengemeinderats,
E-Mail: buech.klaus@t-online.de, oder

Dekan Wolfgang Rüter-Ebel,
Telefon: 07721 8451 11,
E-Mail: wolfgang.rueter-ebel@kbz.ekiba.de,
Homepage: www.evangelisch-villingen.de.

Oftersheim, Pfarrstelle II

(Kirchenbezirk Südliche Kurzpfalz)

Die Pfarrstelle II der Kirchengemeinde Oftersheim kann zum 1. September 2019 mit einem vollen Dienstverhältnis wiederbesetzt werden, nachdem die jetzige Stelleninhaberin in den Ruhestand tritt. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht, gegenwärtig an einer der örtlichen Grundschulen, verbunden.

Oftersheim ist eine selbstständige Kommune im Rhein-Neckar-Kreis und liegt in nächster Nähe zu Heidelberg und Mannheim. Beide Städte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Am Ort sind zwei Grundschulen mit Hortbetreuung, von denen eine zur Ganztagschule ausgebaut wird. Alle weiterführenden Schulen sind im angrenzenden Schwetzingen sehr gut zu erreichen. Oftersheim verfügt über diverse Freizeiteinrichtungen (Freizeitbad, Bücherei, Jugendzentrum usw.) sowie ein reges Vereinsleben. Der nahe Hardtwald ist ein beliebtes Erholungsgebiet.

Die Kirchengemeinde Oftersheim hat ca. 3.900 Gemeindeglieder; ihr sind zwei Pfarrstellen mit jeweils vollem Deputat zugewiesen.

Seit über 40 Jahren hat sich die Arbeit in der Dienstgruppe Oftersheim bewährt. Sie soll in neuer Besetzung weitergeführt werden. Die Aufgabenverteilung regeln die Pfarrstelleninhaberinnen und Pfarrstelleninhaber in gegenseitiger Absprache.

Wir freuen uns auf eine teamfähige Pfarrerin oder einen teamfähigen Pfarrer, die / der mit der Kollegin und uns gemeinsam unser Leitbild „zusammen wachsen - zusammenwachsen“ (www.ekioftersheim.de/leitbild) lebt und belebt.

Wir wünschen uns eine aufgeschlossene Pfarrperson, die ihre Kompetenzen gerne einbringt, eigene Schwerpunkte in ihrer Arbeit setzt und im Dialog neue Wege für die Kirchengemeinde entwickelt und erprobt und bewährte Wege mit uns weitergeht.

Gemäß unserer Visitationsvereinbarung vom November 2017 haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

1. Das geistliche Miteinander

Gottesdienste:

Um möglichst viele Menschen ansprechen zu können, werden weitere Gottesdienstformen ausprobiert in abwechslungsreicher Gestaltung und musikalischer Vielfalt. Dabei werden verschiedene Ziel- und Altersgruppen, Orte und Zeiten berücksichtigt.

Kurse zum Glauben:

Wir bieten regelmäßig Kurse zum Glauben an für Interessierte, um mehr über den christlichen Glauben zu erfahren, zu sprechen und miteinander Gemeinschaft zu erleben.

2. Das Miteinander der Generationen

Wir bilden ein Team zur Planung und Durchführung „generationsübergreifender“ Veranstaltungen. Ein Café am Park in unserem Gemeindesaal ist angelaufen, in dem wir etwa alle zwei Monate sonntags nachmittags Menschen einladen zur Begegnung und zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen.

3. Umgang mit der Schöpfung

Wir haben uns auf den Weg gemacht die Zertifizierung für den „Grüner Gockel“ zu erlangen.

Alles weitere über unsere Kirchengemeinde finden Sie im Netz unter www.ekioftersheim.de. Auskunft über die politische Gemeinde, die wir als verlässlichen Partner erleben, finden Sie unter www.oftersheim.de.

Drei Kindertagesstätten bilden bunte Farbtupfer in unserer Gemeinde. Regelmäßige gottesdienstliche und religionspädagogische Angebote finden in Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern statt. Die Personalverwaltung wird vom VSA übernommen.

Die Kirchengemeinde ist Mitglied des kirchlichen Pflegedienst Kurpfalz e.V. und Trägerin einer außerordentlich regen örtlichen Nachbarschaftshilfe. Im Ort sind eine altengerechte Wohnanlage und ein Seniorenheim zu betreuen. In den Räumen der Kirchengemeinde findet einmal pro Woche ein Betreuungscfé für demenzkranke Menschen statt.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer halten die Gottesdienste im Wechsel. Diese werden in regelmäßigen Abständen von Kirchenchor, Posaunenchor und Flötenkreis mit gestaltet. Der Gottesdienstbesuch in der Kirchengemeinde ist außergewöhnlich gut.

In der Kirchengemeinde Oftersheim bestehen zahlreiche, häufig selbstständig arbeitende Gruppen und Kreise, die unser Gemeindehaus mit Leben füllen. Kinder- und Krabbelgottesdienste, Kinderbibeltage, ein großer Frauenkreis, Gesprächskreise, Bastelkreise und musizierende Gruppen sowie ein Besuchsdienstkreis zählen zu den Angeboten unserer Kirchengemeinde.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig in der regionalen Schwetzingen Zeitung berichtet. Auf der Homepage finden sich alle Veranstaltungen und Kurzberichte. Unser Gemeindebrief wird sechs Mal im Jahr an die Haushalte verteilt und ist immer in der aktuellen Ausgabe auf der Webseite verfügbar.

Alle unsere Aktivitäten sind nur umsetzbar, weil die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der Kirchengemeinderat den Pfarrerinnen und Pfarrern tatkräftig zur Seite stehen.

Die denkmalgeschützte evangelische Christuskirche (reiner Bauhausstil aus der Mitte des 20. Jahrhunderts) steht im Mittelpunkt des Ortes. Sie bildet mit dem Gemeindehaus das Zentrum unseres Gemeindelebens. In den Jahren 2000/2001 wurde das Gemeindehaus um einen schönen hellen Saal, eine Küche und Sanitärräume erweitert. Die Kirche und der alte Gemeindesaal wurden in den Jahren 2007/2008 renoviert.

Das Büro des Gruppenpfarramts ist mit einer freundlichen und erfahrenen Sekretärin (22 Wochenarbeitsstunden) besetzt. Außerdem beschäftigen wir einen Kirchendiener/Hausmeister in Vollzeit.

Ein kernsaniertes Pfarrhaus mit sechs Wohnräumen über zwei Stockwerke steht der neuen Kollegin / dem neuen Kollegen zur Verfügung. Alle erforderlichen Renovierungen werden bis zum 1. September 2019 abgeschlossen sein.

Mit der katholischen Kirchengemeinde besteht ein freundschaftlicher und regelmäßiger Kontakt mit gemeinsamen Veranstaltungen. Seit Pfingsten 2005 besteht eine Rahmenvereinbarung für ökumenische Partnerschaften. Die Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchengemeinden der Region (Eppelheim, Plankstadt, Schwetzingen, Ketsch und Brühl) ist außerordentlich gut. Eine jährlich stattfindende Predigtreihe und regionale Veranstaltungen wie Glaubenskurse, gemeinsame Gottesdienste oder Zielgruppenangebote werden gut angenommen.

Der Kirchengemeinderat und die zuständige Dekanin

Annemarie Steinebrunner,
Evangelisches Dekanat Südliche Kurpfalz,
Heidelberger Str. 9,
69198 Wiesloch,
E-Mail: dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de,
Telefon 06222 1050

sind gerne zur Kontaktaufnahme und zu einem Vorgespräch mit interessierten Bewerberinnen und Bewerbern bereit.

Vorsitzende des Kirchengemeinderats ist
Pfarrerin Dr. Sibylle Rolf, Telefon 06202 592368,

Stellvertreter Michael Gieser,
Telefon 06202 53691.

Sinsheim, Pfarrstelle I (Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstelle I der Evangelischen Kirchengemeinde Sinsheim kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wiederbesetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Pfarrstelle ist eingebunden in eine überparochiale Dienstgruppe. Dazu gehören auch die Dekanin des Kirchenbezirks Kraichgau mit einem Gemeindeanteil von 30% und die Pfarrstelle Dühren, die einen Dienstauftrag von 50% in der Kirchengemeinde Sinsheim hat.

Die Große Kreisstadt Sinsheim (36.000 Einwohner) ist eine Stadt der kurzen Wege, verfügt über alle Schularten, ein Krankenhaus und ist verkehrstechnisch gut angebunden: Direkt an der A6 gelegen, mit S-Bahn-Anschluss nach Heilbronn/Karlsruhe, und Heidelberg/Mannheim.

Stadt und Region bieten einen hohen Freizeitwert: Viele Sportanlagen, die über die Region bekannte „Badewelt“, das „Auto- und Technik-Museum“, die „Tausend Hügel“ des Kraichgaus. Fußballfans kommen durch die Bundesliga-Arena der TSG 1899 Hoffenheim auf ihre Kosten. Die im Bau befindliche „Klima Arena“ erweitert das Freizeitangebot.

Die Kirchengemeinde:

Die Kirchengemeinde Sinsheim hat 3.809 Mitglieder. An die Pfarrstelle I ist die Leitung und die Verwaltung der Kirchengemeinde gebunden. Zur Pfarrstelle I gehört die Verantwortung für das „Kinderhaus“ mit Kindertagesstätte und Kinderkrippe, die Seelsorge im ASB-Altenheim und im Betreuten Wohnen.

Das Pfarrhaus liegt zentral am Kirchplatz. Es wurde 1991 erbaut, 2010 renoviert und verfügt über sechs Zimmer mit einer Wohnfläche von 146 qm sowie über drei separate Diensträume. Es ist unterkellert und hat zwei Stellplätze in der Tiefgarage.

Die Stadtkirche steht im Zentrum der Stadt und der Kirchengemeinde. Sie wurde 2003 renoviert und überrascht mit einem freundlichen, modernen Inneren trotz ihres barocken Äußeren. In ihr feiern wir Gottesdienste in unterschiedlichen Formen. Auch für Konzerte wird sie gerne genutzt.

Das „Haus der Kirche“ mit dem Martin-Luther-Gemeindehaus ist ein modernes, einladendes Gebäude und wurde 2009 grundlegend erneuert. Es bietet Raum für alle Gruppen und Veranstaltungen der Gemeinde, für Begegnungen und eine kreative Gemeindegemeinschaft. Es ist auch Sitz des Bezirkskantors, der Bezirksjugend und des Schuldekanats.

Das Kinderhaus, unsere Kindertagesstätte mit drei Gruppen und einer Kinderkrippe, schließt sich räumlich direkt an. Ein zeitgemäßes Konzept christlicher Begleitung, Förderung und Erziehung von Kindern im

Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt wird hier angeboten.

Die Mitarbeitenden:

- Der Kirchengemeinderat tagt einmal im Monat und nach Bedarf. Die Sitzungen sind geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Kompetenz, Gottvertrauen und Freude an der Arbeit;
- Die Kantorin ist zugleich Bezirkskantorin;
- Eine Sekretärin ist im Pfarramt mit 23 Wochenarbeitsstunden tätig;
- Hausmeister und Kirchendiener sind jeweils in Teilzeit beschäftigt;
- Der Posaunenchorleiter arbeitet nebenamtlich in unserer Gemeinde.

Ehrenamtlich Mitarbeitende in Gemeindegruppen sind zum Beispiel:

Die Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit, im Besuchsdienst, im Männerkreis, in der „Offenen Kirche“, beim „Senioren-Café“, im Team des „Sunday-Special-Gottesdienstes“, in der „Internet-Redaktion“ und bei unterschiedlichen Gemeindeprojekten.

Schwerpunkte der Kirchengemeinde:

Sonntags um 10 Uhr finden unsere Gottesdienste statt, die im Zentrum unseres Gemeindelebens stehen. Darüber hinaus ist uns wichtig, möglichst viele Menschen auch zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten durch unterschiedliche Themen und Ausgestaltungen gerne auch als Mitwirkende zu erreichen, z.B. durch Familien- und Abendgottesdienste.

Kirchenmusik:

Die Kirchenmusik bringt Glanz in unsere Veranstaltungen. Kirchenchor, Kantorei, Gospelchor, Camerata Vocale, Posaunenchor, Flötenensemble und etliche Projekte bieten von klassisch bis modern ein breites Spektrum an Musik für Jung und Alt.

Kinder- Jugend- und Familienarbeit:

Nicht nur im Kinderhaus, auch in Krabbelgruppen und in der Jugendarbeit wollen wir junge Menschen und Familien erreichen. Die projektorientierte Jugendarbeit wird von der Jugendleiterrunde selbständig verantwortet. Aktuell bemüht sich die Kirchengemeinde in Kooperation mit einer Nachbargemeinde um die Anstellung einer eigenfinanzierten Jugenddiakonin / eines Jugenddiakons.

Ökumene:

Die Ökumene ist in Sinsheim durch die ACK fest etabliert. Regelmäßige Treffen, ökumenische Bibeltage sowie gemeinsame Gottesdienste z. B. bei Stadt-, Schul- und Vereinsfesten, gehören zum Jahresprogramm. Kontakte bestehen zur Allianz. 2011 unterzeichneten wir die Charta Ökumenica mit Mennoniten, der Evangelisch-methodistischen Kirche und der katholischen Kirche.

Wünsche und Erwartungen:

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin, einen Pfarrer die / der:

- Freude daran hat, Zugänge zum Evangelium lebendig, vielfältig und kreativ zu gestalten;
- ohne Berührungängste mit den Menschen unserer Gemeinde ins Gespräch kommt;
- Bewährtes fortführt, aber auch neue Wege einschlägt;
- Mitarbeitende gewinnt und diese begleitet;
- Erfahrung in der Geschäftsführung einer Gemeinde hat und diese in der Kirchengemeinde Sinsheim übernimmt;
- ein großes Interesse an der Zusammenarbeit in einem Team mitbringt.

Die Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet.

Weitere Informationen über die Gemeinde finden Sie auf der Homepage: www.eki-sinsheim.de.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

Gabriele Meuret,
Mitglied des Kirchengemeinderats,
Telefon: 07261 8328 und

Dr. Christopher Dannenmann,
stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderats,
Telefon 07261 977699 sowie

Dekanin Christiane Glöckner-Lang,
Telefon 07261 9249 0,
E-Mail: christiane.gloeckner-lang@kbz.ekiba.de.

Stetten am kalten Markt

(Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Stetten a.k.M. kann ab 1. September 2019 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Kirchengemeinde Stetten a.k.M. gehört zur Regio Nord des Kirchenbezirks Überlingen-Stockach und liegt am Rande des Oberen Donautals. Die im Ortsbild hervortretende „blaue Kirche“ der Kirchengemeinde ist ein frühes Beispiel der Reformarchitektur von Prof. Otto Bartning und wurde 1937 erbaut.

Stetten a.k.M. hat auf seiner Gemeindefläche rund 5.000 Einwohner und ist bekannt als größter Bundeswehrstandort Süddeutschlands. Die Verbundenheit mit den Soldaten und ihren Familien sowie den beiden Standortpfarrern ist groß und von gegenseitigem Vertrauen geprägt, was sich in den Gottesdiensten und gemeinsamen Feiern zeigt.

In der Gemeinde Stetten a.k.M. gibt es zwei Kindergärten und eine Gemeinschaftsschule mit Ganztagesbetreuung, die bis zur 10. Klasse alle Schularten umfasst. Der Ort verfügt über reichlich Einkaufsmöglichkeiten, gute ärztlicher Versorgung sowie ein vielfältiges Vereinsleben welches z.B. im Sportverein, der Musikkapelle, einzelnen Freizeitvereinen und der

DLRG gepflegt wird. Die Gemeinde liegt in der landschaftlich reizvollen Region der Schwäbischen Alb und des Donautals.

Die Evangelische Kirchengemeinde Stetten a.k.M. zählt derzeit rund 1.350 Gemeindeglieder, hat eine Predigtstelle im Kernort mit regelmäßigen sonntäglichen Gottesdiensten und zwei weitere Predigtstellen in Neidingen an der Donau und Schweningen auf dem Heuberg.

Über Gottesdienste und Seelsorge hinaus gibt es zahlreiche Gruppen, die von Menschen geleitet werden, die Kirche leben und lebendig werden lassen. Zu nennen sind hierbei das Team für den Kindergottesdienst, die ökumenische Eltern-Kind-Gruppe, die Jungchar, der Frauenkreis, der Bibelkreis, Kinderkreuzweg, Taufferinnerungsgottesdienste, Taizé-Abende sowie Gottesdienst unter freiem Himmel und im Altersheim.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin einer dreigruppigen Kindertagesstätte (mit Krippe) deren Arbeit von engagierten Erzieherinnen verantwortet und dem Kirchengemeinderat begleitet wird.

Die Kirchengemeinde ist mit dem Grünen Gockel zertifiziert. Der Kirchengemeinderat besteht in seiner Zusammensetzung aus jungen wie aus erfahrenen Mitgliedern, die bereit sind, Neues zu erproben und Bewährtes zu erhalten. Einer neuen Pfarrerin / einem neuen Pfarrer wird der Kirchengemeinderat aufgeschlossen, tatkräftig und kooperativ zur Seite stehen.

Die Verbindung zur römisch-katholischen Kirche und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sehr gut.

Die Pfarrwohnung liegt wegen der besonderen Architektur unter dem Kirchenschiff und verfügt über sieben Räume, insgesamt 160 qm Wohnfläche. Vor dem Einzug der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers wird die Wohnung renoviert.

Die Pfarramtsräume wurden 1992 neu angebaut und separat zugänglich gemacht. Der 1976 erbaute Gemeindesaal mit Küche ist für etwa 100 Personen konzipiert. 2016 wurde der Kindergottesdienstraum neu eingerichtet.

Die Arbeit geschieht derzeit in Zusammenarbeit mit folgenden hauptamtlichen/nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

- Das Pfarramt ist mit einer Pfarramtssekretärin mit einem acht Wochenarbeitsstunden besetzt;
- Eine Prädikantin übernimmt zur Unterstützung der Pfarrstelleninhaberin / des Pfarrstelleninhabers gerne Gottesdienste;
- Zudem werden eine Hausmeisterin und eine Kirchendienerin beschäftigt.

Im Kirchenbezirk wird erwartet, dass ein Bezirksamt im Rahmen der individuellen Interessen und des bezirklichen Bedarfs übernommen und eine gut nachbarschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden der Regio Nord (Pfullendorf, Meßkirch, Stetten a.k.M.) gepflegt wird.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die / der den Glauben entfachen kann und neue, farbenreiche Facetten in unsere Kirchengemeinde einbringt.

Wir sind herzlich zugeneigte, unkomplizierte Menschen in einer regen Kirchengemeinde und freuen uns sehr auf unsere neue Pfarrerin / unseren neuen Pfarrer.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an:

Stephan Spillecke,
Vorsitzender des Kirchengemeinderates,
Telefon 07573 7160660,
E-Mail: spillecke@web.de, oder an

Dekanin Regine Klusmann,
Telefon 07551 953739,
E-Mail: regine.klusmann@kbz.ekiba.de.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

11. Juni 2019

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Leimen, Pfarrstelle I (Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz)

Die Pfarrstelle I der Kirchengemeinde Leimen kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 2/2019 enthalten.

Nähere Auskünfte erhalten Sie von:

Wolfgang Krauth,
stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderates,
Telefon 06224 950720 (privat),
06221 9159 510 (dienstlich),
E-Mail: wolfgang.krauth@t-online.de,
Homepage: www.kirche-leimen.de,

Dekanin Annemarie Steinebrunner,
Telefon 06222 1050,
E-Mail: Dekanat.Suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de,
Homepage: www.ekisuedlichekurpfalz.de.

Vorderes Kleines Wiesental (Kirchenbezirk Markgräflerland)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Vorderes Kleines Wiesental kann ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, nachdem der bisherige Stelleninhaber in den Schuldienst wechselte. Mit der Pfarrstelle ist ein

Regeldeputat von acht Stunden Religionsunterricht verbunden. Die Übernahme eines Bezirksauftrages wird erwartet.

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 1/2019 enthalten.

Sie können gerne Kontakt aufnehmen mit

Birgit Dreher,
Vorsitzende des Kirchengemeinderates,
Telefon: 07629 1584,
E-Mail: bdreher.lehnacker@t-online.de oder

Dekanin Bärbel Schäfer,
Telefon: 07621 5770960,
E-Mail: baerbel.schaefer@dekanat-ekima.info.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

28. Mai 2019

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Pfarrstellen mit allgemeinem kirchlichem Auftrag Nochmalige Ausschreibungen

Mannheim, Pfarrstelle in der Studierenden- gemeinde (ESG) und Auftrag im Arbeitsgebiet „Young Urbans“ (Kirchenbezirk Mannheim)

Im Kirchenbezirk Mannheim ist zum 1. September 2019

die Pfarrstelle in der Studierendengemeinde
sowie der Auftrag im Arbeitsgebiet „kirchliche Arbeit
mit Young Urbans“

im Umfang von je einem halben Dienstverhältnis zu besetzen. Eine Verbindung der beiden Stellen ist vorgesehen.

Informationen zur Pfarrstelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 2/2019 enthalten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Dekan Ralph Hartmann,
Telefon 0621 28000 100,
E-Mail: ralph.hartmann@ekiba.de,

Pfarrerin Anne Ressel,
Telefon 0176 23216418,
E-Mail: Anne.Ressel@kbz.ekiba.de, und

Pfarrer Gregor Bergdolt
Bereichsleitung „Seelsorge in besonderen
Arbeitsfeldern“,
Telefon 0721 9175 349,
E-Mail: Gregor.Bergdolt@ekiba.de.

Interessentinnen / Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

28. Mai 2019

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.

Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.

**IV. Stellen für Gemeindediakoninnen / Gemeindediakone
Erstmalige Ausschreibungen**

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Evangelischen Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen im Kirchenbezirk Pforzheim-Land kann ab sofort mit einem ganzen Deputat wieder besetzt werden.

Einsatzort ist die evangelische Kirchengemeinde mit den beiden Teilorten Königsbach (ca. 2.600 Gemeindeglieder) und Bilfingen (ca. 750 Gemeindeglieder). Die Leitung der Gemeinde besteht aus derzeit sieben Kirchenältesten, einem Pfarrer und der Gemeindediakonin / dem Gemeindediakon. Die Kinder- und Jugendarbeit geschieht in enger und bewährter Zusammenarbeit mit dem CVJM Königsbach; hier lag bisher stets ein Schwerpunkt der Arbeit der Gemeindediakone.

Dies ist weiterhin wünschenswert, aber nicht unabdingbare Voraussetzung für das Arbeitsprofil.

Als landeskirchliche Gemeinde begegnen wir in unseren Dörfern einem breiten Spektrum von Erwartungen und Frömmigkeitsstilen, was sich im Gemeindeleben auch in einer Vielzahl unterschiedlichster Gruppen und Kreisen widerspiegelt. Als Kirchengemeinde erleben wir auch in unseren Dörfern einen intensiven Wandlungsprozess der Lebensgewohnheiten und Weltansichten, was neue Ideen und innovative und kreative Verkündigungsmöglichkeiten erfordert. Dies soll in Treue gegenüber dem biblischen Christuszeugnis geschehen.

Von einer Gemeindediakonin / einem Gemeindediakon wünschen wir uns:

- eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon, der / dem es ein Anliegen ist, Menschen auf dem Weg des Glaubens an Jesus Christus zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen;
- Kreativität, Kontaktfreudigkeit, Gewissenhaftigkeit und Teamfähigkeit;
- Freude an der Arbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, verbunden mit Kompetenz bei der dadurch anfallenden Organisation und Koordination der Aufgabenbereiche;
- aktive Teilnahme und Mitarbeit am vielfältigen Gemeindeleben;
- Wohnsitz an einem der Teilorte wäre ideal, ist aber nicht notwendige Voraussetzung.

Als Gemeinde bieten wir:

Ein Arbeitsfeld, in dem Sie sich Ihren persönlichen Interessen und Gaben entsprechend einbringen und entfalten können.

Eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die selbst neue Ideen einbringen bzw. offen sind, neue Ideen mitzutragen.

Räumlichkeiten, die viele Möglichkeiten bieten.

Ein vielfältiges gottesdienstliches Leben aller Generationen.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Pfarrer und einer erfahrenen Pfarramtsekretärin im Pfarramt.

Der Ort Königsbach hat eine gute Infrastruktur mit guten Einkaufsmöglichkeiten, eine Grund- und Hauptschule, ein Bildungszentrum mit Förder- und Realschule sowie Gymnasium, sowie zahlreiche Ärzte verschiedener Fachrichtungen. Die Nähe zu den Oberzentren Pforzheim und Karlsruhe einerseits, zum Nordschwarzwald und dem Kraichgau andererseits, machen auch Dank einer guten S-Bahn-Anbindung unsere Dörfer attraktiv als Wohnorte.

Wir verfügen in Königsbach über eine schöne historische Kirche, ein recht neues Gemeindehaus mit großzügigem Außengelände und einen ausgebauten ehemaligen Pfarrschuppen für die Jugendarbeit. In Bilfingen ist ein Gemeindezentrum. Das Pfarrbüro befindet sich im Gemeindehaus von Königsbach. Die Gemeinde ist außerdem Träger des viergruppigen Kindergartens „Arche Noah“.

Mit der Stelle sind sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Weitere Informationen zu unserer Gemeinde und über die verschiedenen Gruppen und Kreise erhalten Sie über unsere Homepage www.ek-koenigsbach.de.

Nähere Auskünfte erteilen zudem der

Dekan des Kirchenbezirks Pforzheim Land,
Dr. Christoph Glimpel,

Kirchstraße 19,

75245 Neulingen,

Telefon: 07237 442814 oder 245

Fax: 07237 442824,

E-Mail: dekanat.pforzheimland@kbz.ekiba.de oder

christoph.glimpel@kbz.ekiba.de,

Internet: www.EvDekanat-PF-Land.de,

sowie Pfarrer Oliver Elsässer,

Kirchstraße 5,

75203 Königsbach,

Telefon 07232 2340, und/oder

Manuela Wiedemann,

stellv. Vorsitzende des Kirchengemeinderats,

Telefon 07232 50192.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

28. Mai 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

**V. Stellen für Gemeindediakoninnen / Gemeindediakone
Nochmalige Ausschreibungen**

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Evangelischen Kirchengemeinde Waldshut kann mit einem ganzen Deputat ab dem 1. November 2019 besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 2/2019 enthalten.

Für nähere Auskünfte und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Dekanin Christiane Vogel,
Telefon 07751 8327 22,
E-Mail: christiane.vogel@kbz.ekiba.de, oder an

Herrn Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig,
Telefon 07751 8327 12,
E-Mail: wieland.bopp-hartwig@kbz.ekiba.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

28. Mai 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Im Referat 4 des Evangelischen Oberkirchenrates, Abteilung Evangelische Frauen in Baden, können zwei halbe Stellen einer Referentin im Projekt „Stärkung bezirklicher Frauenarbeit in der Region“ ab dem 01.05.2019 besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 3/2019 enthalten.

Für nähere Informationen steht

Frau Anke Ruth-Klumbies,
Telefon 0721 9175 321,
E-Mail: Anke.Ruth-Klumbies@ekiba.de.,

gerne zur Verfügung.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

28. Mai 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen

Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

**V. Sonstige Stellen
Erstmalige Ausschreibungen**

Die Stelle einer Bezirksjugendreferentin / eines Bezirksjugendreferenten im Stadtkirchenbezirk Heidelberg kann mit einem halben Deputat ab sofort wieder besetzt werden.

Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk liegt in der Heidelberger Südstadt. Im Markushaus sind neben der Markusgemeinde und dem Markuskindergarten die großzügigen Räume des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks untergebracht (drei Büros, ein Besprechungsraum, ein Veranstaltungsraum mit Bühne, große Küche und vier Materialgaragen).

Im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Heidelberg arbeiten:

1 Bezirksjugendreferent mit 100% (Freizeiten, Schulungen, Jugendpolitik, Events & Aktionen);

1 Gemeindediakone mit je 25% mit den Schwerpunkten CVJM & Jugendkirche;

1 FSJler/in (Verleih und Vermietung);

1 Sekretärin (18,5h) (Finanzen, Anmeldewesen und Ablage);

1 Stadtjugendpfarrer/in (Nebenamt) - derzeit vakant (Seelsorge & Gottesdienst);

1 Zirkuspädagoge (auf Honorarbasis) (Zirkus) und die nun wieder zu besetzende Stadtjugendreferentin / Stadtjugendreferent (50%).

Im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk engagieren sich eine Vielzahl hochmotivierter Ehrenamtlicher in den Bereichen: Freizeiten, Schulungen, Jugendpolitik, Projekte und Events. Die Ehrenamtlichen verstehen sich als „Jugendwerksgemeinschaft“ und „Gemeinde auf Zeit“.

Geleitet wird das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Heidelberg demokratisch. Die Delegierten der Stadtjugendsynode wählen den Leitungskreis, der zusammen mit den Hauptamtlichen die Leitung bildet.

Zusätzlich zu den großzügigen Räumlichkeiten und Materialgaragen ist das Kinder- und Jugendwerk mit einem 9-Sitzer-Bus, 10 Kajaks, einem Spielmobil und technischem Equipment ausgestattet.

Derzeit sind neben der kürzlich gegründeten ökumenischen Jugendkirche Heidelberg „BeOne“ die Konversionsflächen in der Heidelberger Südstadt und die Fusion der Christus- Luther- und Markusgemeinde ein großes konzeptionelles Thema. Das Markushaus soll ein Ort für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden. Ein Gemeindegewerkschaftspunkt „Gottesdienste in neuen Formen“, der vorhandene VCP und der Zuzug des CVJM ins Markushaus bilden tolle Möglichkeiten, Kirche für die Heidelbergerinnen und Heidelberger zu sein.

Erwartungen an die neue Bezirksjugendreferentin / den neuen Bezirksjugendreferent

- gabenorientiertes Arbeiten z.B. geschlechtsspezifische Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen, musikalische Angebote, Social Media Network, Angebote für neue Zielgruppen mit eigenen Ideen zum Wohl der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde Heidelberg;
- ehrliches Interesse an Kindern und Jugendlichen;
- Balance aus Teamarbeit und eigenständigem/strukturiertem Arbeiten;
- Motivation und Kreativität für innovative Angebote;
- ein weltoffenes und tolerantes Menschenbild;
- wertschätzende Begleitung der Ehrenamtlichen;
- Freude an der Berufung als „Stadtjugendreferentin / Stadtjugendreferent“.

Die Aufgaben einer Bezirksjugendreferentin / ein Bezirksjugendreferent sind in der Ordnung der Evangelischen Jugend Baden beschrieben. Insbesondere in Heidelberg momentan zu übernehmen oder neu im Team zu verteilen sind:

- Stadtranderholung Marienhütte (3 Wochen à 80 Kinder);
- KonfiTag (eigenständig) und KonfiCamp (im Team);
- Durchführung des Schülermentorenprogramms (SMP);
- Teile der Öffentlichkeitsarbeit (Social Media);
- Teile der Gremien- und Büroarbeit;
- Platz für neue Ideen und Akzente.

Mit dem 50% Deputat sind keine Schulstunden verbunden.

Eine weitere 50% Stelle ist derzeit in der Lukasgemeinde Heidelberg vakant und kann zusammen mit der Bezirksjugendreferentin / mit dem Bezirksjugendreferenten-Stelle besetzt werden.

Wir freuen uns auf interessierte Bewerberinnen und Bewerber!

Nähere Informationen:

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings,
E-Mail: ulrike.bruinings@ekiba.de,
Telefon 0721 9175 456,

Dekanstellvertreterin Martina Reister-Ulrichs,
E-Mail: m.reister-ulrichs@ekihd.de,
Telefon 06221 6560232,

Stadtjugendreferent Philip Orschitt,
E-Mail: philip.orschitt@jugendwerk-heidelberg.de,
Telefon 06221 22324,
www.jugendwerk-heidelberg.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

28. Mai 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden – Evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit Baden - kann zum 1. August 2019 mit einem 75%-Deputat besetzt werden.

Beim Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden - Evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit Baden - kann die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons zum 1. August 2019 mit einem Beschäftigungsgrad von maximal 75%, zunächst bis 31.07.2022 befristet, besetzt werden.

Die Stelle eignet sich auch für Bachelor Absolventinnen / Absolventen, die berufsbegleitend einen Master machen.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind in der Prälatur Nordbaden:

- konzeptionelles Arbeiten und praktische Umsetzung;
- Teamarbeit mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen;
- projektbezogene Arbeit und Arbeit mit Gruppen (z. B. Schülermentorenprogramme, thematische Seminare, Seminare zur Konfliktbewältigung und sozialem Lernen, Klassentagungen, Klassensprecherausbildung, Tage der Orientierung);
- Vernetzung von Gemeinden und Schulen im Kooperationsfeld Jugendarbeit und Schule;
- Mitarbeit im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden im Sinne der Schülerinnen- und Schülerarbeit.

Die Evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit hat ihre Geschäftsstelle im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden in Karlsruhe. Zum Team gehören drei Landesjugendreferentinnen / Landesjugendreferenten (eine 100% Stelle und zwei 50 % Stellen) sowie eine Sachbearbeiterin

Die Stelle ist der Entgeltgruppe 10, TVöD-Bund zugeordnet.

Dienstsitz ist im Evangelischen Oberkirchenrat.

Weitere Auskünfte können gerne im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden bei

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings,
Telefon 0721 9175 456, und

Ekkehard Dreizler,
Landesjugendreferent der Evangelischen
Schülerinnen- und Schülerarbeit,
Telefon 0721 9175 434, oder

Sascha Nowara,
Landesjugendreferent der Evangelischen
Schülerinnen- und Schülerarbeit,
Telefon 0721 9175 447,

eingeholt werden.

*Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger
Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige
Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis
spätestens*

28. Mai 2019

*an das Personalreferat des Evangelischen Ober-
kirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für
gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen
Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269,
76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.*



Jesus sagt: Wer mein Wort hört und
glaubt dem, der mich gesandt hat, der
hat das ewige Leben und kommt nicht
in das Gericht, sondern er ist vom Tode
zum Leben hindurchgedrungen.

Johannes 5,24

Gestorben:

Probst i.R. Karl-Heinz R o n e c k e r, zuletzt
Probst in der Evangelischen Gemeinde zu
Jerusalem, am 20. März 2019.

Pfarrer i.R. Paul G r ä b, zuletzt in Öflingen, am
18. Februar 2019.

Personalnachrichten